

# Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift  
42. Jahrgang — 2005

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| <b>Aktuelles</b> .....  | 4  |
| — So können sich Patienten über ihre Rechte informieren                           |    |
| <b>Urlaub und Ferien für Behinderte</b> .....                                     | 7  |
| — Unbeschwerte Ferien in Dänemark   |    |
| — Rollstuhlurlaub in den Bergen - im Hotel Viktoria                               |    |
| <b>Alltagsprobleme</b> .....  | 10 |
| — Die Dynamik der behinderten Familie   |    |
| <b>Frühförderung/Frühberaterung</b> .....   | 13 |
| — Spielen bedeutet arbeiten   |    |
| — Förderung im Kindergarten oder Integrativer Kindergarten und seine Auswirkungen |    |
| <b>Sprachförderung</b> .....  | 16 |
| <b>Beiträge</b> .....   | 18 |
| — Reizüberflutung kann zur Überforderung führen                                   |    |
| <b>Behinderungssport</b> .....  | 20 |
| <b>Vorschulalter/Kindergarten</b> .....   | 21 |
| — Mit behinderten und nichtbehinderten Kindern Märchen erleben                    |    |
| — Intelligenz bei behinderten Kindern   |    |
| <b>Junge erwachsene Behinderte</b> .....  | 25 |
| — Die "Schatzkiste"   |    |
| <b>Werkstatt für Behinderte</b> .....   | 27 |
| <b>Berufsberatung</b> .....   | 29 |
| <b>Gesetze</b> .....  | 31 |
| <b>Computer und Kommunikationshilfen</b> .....                                    | 35 |
| — Fönix - Die Börse für gebrauchte Behindertenhilfsmittel                         |    |
| <b>Literatur</b> .....  | 37 |
| <b>Behinderte Kinder in der Schule</b> .....                                      | 38 |
| — Der richtige Schulranzen  |    |
| <b>Gesundheit</b> .....   | 40 |
| — Vorsorge Check's  |    |
| — Selbstmedikation hat Grenzen  |    |
| <b>Reha-Hilfen/Reha-Technik</b> .....   | 42 |
| <b>Kfz und Zubehör für Behinderte und deren Angehörige</b> .....                  | 45 |

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft;  
Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.

Liebe Leser!

Unter der Riesenzahl von Behinderten gibt es viele, die im heiratsfähigen Alter sind, und die sich vergeblich nach einem Lebenspartner sehnen. Es gibt für die Suche die üblichen Möglichkeiten, wie z.B. der Besuch von Festen und Feiern der Vereine, Konfessionen, Berufs- und Sportgruppen, Diskos usw.

Aber die meisten Behinderten haben Hemmungen, diese Feste zur Kontaktsuche zu benutzen. Dann gibt es Partnervermittlungsbüros, die aber meistens Behinderte nicht als Kunden aufnehmen, dann weiß man nicht, ob es sich um ein Büro mit einem honorigen Ruf handelt.

**Man kann also sagen, dass es sich bei der Partnervermittlung für Behinderte um eine schwierige Sache handelt.**

### Was kann man tun?

Eine Möglichkeit wäre der Erfahrungsaustausch von Behinderten- und von Selbsthilfeorganisationen im erreichbaren Umkreis.

Hierbei sollten honorige Vermittlungsbüros festgestellt und zum Austausch erfasst werden.

### Wer sollte das tun?

Wahrscheinlich wird es in fast jedem Verein von Behinderten- und Selbsthilfevereinen eine engagierte Person geben, die sich mit der Lösung des vorstehend geschilderten Problems befasst.

### Wie kann man beginnen?

Bei der nächsten Versammlung eines Behinderten- bzw. Selbsthilfevereins das Thema

### - Sollen, können, dürfen Behinderte heiraten

zur Diskussion stellen.

Bei der Ortspresse auf diese Versammlung aufmerksam machen lassen.

Den Reha-Verlag GmbH in 53424 Remagen, Baumschulenweg 11 um kostenloses Literaturmaterial zur Auslage bei der Versammlung bitten.

Abschließend darf ich all denen, die sich die vorstehend vorgeschlagene Diskussion vornehmen, einen guten Erfolg wünschen.

Freundliche Grüße

Ihr Leo Sparty